



Evaluation des Vorlesewettbewerbs 2010/11 **- Ergebnisse der Online-Befragung mit** **teilnehmenden Lehrer/innen und Schulleitungen** **- Grundlage für die Weiterentwicklung**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Online-Befragung zum Vorlesewettbewerb 2010/11 ist jetzt abgeschlossen und wir möchten uns herzlich bei allen Teilnehmenden bedanken!

Von möglichen 52 Lehrer/innen und Schulleiter/innen (38 teilnehmende Klassen an 14 Schulen) haben sich 27 an der Online-Befragung beteiligt. Das entspricht ca. 52%. Ob diese Zahl es rechtfertigt, von einem repräsentativen Meinungsbild zu sprechen, müssen Sie selbst entscheiden.

Wir nehmen die Aussagen auf jeden Fall ernst und berücksichtigen sie soweit wie möglich im nächsten Schuljahr.

Insgesamt ist die Resonanz bei der Befragung zum Vorlesewettbewerb sehr positiv. Belegt wird das unter anderem durch die zustimmenden Antworten („trifft zu“ / „trifft eher zu“) bei den Aussagen mit vier Bewertungsmöglichkeiten (Aussagen 1, 3, 6, 7, 9, 10, 11, 12). Im Durchschnitt wurde ein Wert von 95,68 % Zustimmung erreicht. Der durchschnittliche Wert für die höchste Aussagenbewertung „trifft zu“ lag dabei bei 66,54 %.

Alle an der Befragung teilnehmenden Lehrkräfte und Schulleitungen (100%) äußerten, dass sie mit den nächsten 4. Klassen wieder am Vorlesewettbewerb teilnehmen würden.

In der folgenden detaillierten Auswertung ab Seite 2 werden auch alle Antworten, die zu den Freitextfragen gegeben wurden, aufgeführt. Dabei ist zu bedenken, dass jede Aussage in einer Zeile von jeweils einer Einzelperson stammt. Sie gibt also zunächst eine Einzelmeinung wieder.

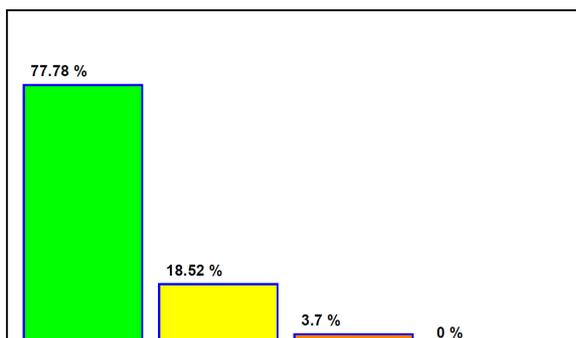
Damit Sie sehen, wie das Auswertungsteam beabsichtigt, mit den Aussagen im Hinblick auf zukünftige Vorlesewettbewerbe umzugehen, haben wir in der zweiten Spalte meistens unsere Überlegungen dazu aufgeführt. Diese Überlegungen sind auf keinen Fall beurteilend zu verstehen. Außer einem „Danke!“ als Kommentar hoffen wir, dass es uns gelungen ist, diesen Vorsatz einzulösen.

Zudem haben wir bei einzelnen Punkt Nachfragen formuliert, weil wir bei der Interpretation unsicher waren. Wenn Sie Lust und Zeit haben, wäre es schön, wenn Sie darauf reagieren könnten. Um dabei die Anonymität einigermaßen zu wahren, wäre z.B. bestimmt ein Mail über die Schule möglich.

Herzliche Grüße


M. Leonhardt

Umfrageergebnis zu Frage 1			
Der Wettbewerb war insgesamt gut vorbereitet.			
Diese Frage wurde 27 Mal beantwortet.			
trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
21	5	1	0
77.78 %	18.52 %	3.7 %	0 %
Zustimmung: 96.3 %		Ablehnung: 3.7 %	
(Kodierung: trifft zu=1 bis trifft nicht zu=4) Mittelwert: 1.26 Standardabweichung: ± 0.52			

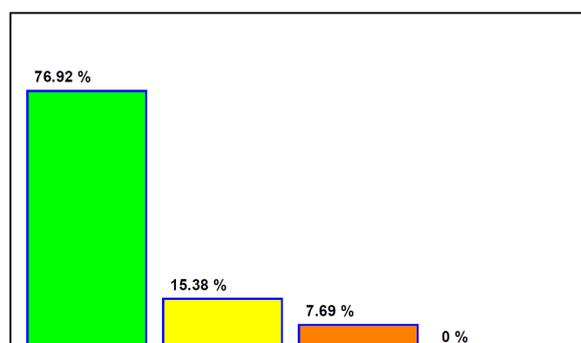


Umfrageergebnis zu Frage 2
Das würde ich mir zur besseren Vorbereitung noch wünschen:
Diese Frage wurde 7 Mal beantwortet.

Aussagen	Überlegungen/ Plan
Klare Absprachen, wie viele Sieger es wann gibt (Broschüre drei Klassensieger / Mail 2 Klassensieger)	<i>Wird angepasst.</i>
fällt mir zur Zeit nichts ein	
/	
gezielte Info musste ich mir bei der Bank persönlich holen	<i>Nachfragen: Kamen die Materialien in der Schule nicht an?/ Waren die Infos auf der Homepage unvollständig? Welche Informationen sollten ergänzt werden?</i>
Den Termin für die Vorbereitung in den Klassen nach Möglichkeit schon vor den Herbstferien terminieren, um die Klassensieger zu ermitteln. Nach den Herbstferien finden an unserer Schule in den vierten Klassen feste Vorbereitungen für schulische Veranstaltungen (Weihnachtsbasar/ Weihnachtsfeier in den Klassen/ Aufführung eines Krippenspiels) statt. Oder aber man legt den Termin zum Ende des 1. oder Anfang des 2. Halbjahres, weil ja die Siegerehrung sowieso erst im April stattfindet.	<i>Die ersten Informationen zum Vorlesewettbewerb kamen am 08.09.2010 an die Schulen. Die schulinterne „Abwicklung“ kann auch eigenständig terminiert werden. Diese Zeitangaben sind als Vorschläge zu betrachten. Darauf werden wir nächstes Mal deutlicher hinweisen.</i>
Die Schüler sollen einen fremden Text lesen	<i>Dazu gibt es verschiedene Meinungen. In der nächsten Ausschreibung (Flyer) wird das eindeutig geklärt werden. - Siehe auch Kommentar zu Frage 4</i>
Allgemeiner Kriterienkatalog einheitlich für alle Schulen	<i>Im „Bewertungsbogen / Schulentcheid“ werden Kriterien benannt. Sie gelten auch für die Stadtentscheide. Nachfrage: Sind sie nicht klar genug? Was sollte ergänzt bzw. geschärft werden?</i>

Aussagen	Überlegungen/ Plan
	den? Es spricht aber doch eigentlich auch nichts dagegen, wenn beim schulinternen Wettbewerb andere Kriterien zugrunde gelegt / ergänzt werden.

Umfrageergebnis zu Frage 3			
Die zur Verfügung gestellten (Info-)Materialien waren verständlich und hilfreich.			
Diese Frage wurde 26 Mal beantwortet.			
trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
20	4	2	0
76.92 %	15.38 %	7.69 %	0 %
Zustimmung: 92.3 %		Ablehnung: 7.69 %	
(Kodierung: trifft zu=1 bis trifft nicht zu=4) Mittelwert: 1.31 Standardabweichung: ± 0.61			



Umfrageergebnis zu Frage 4
Diese Informationen sollten noch ergänzt werden:
Diese Frage wurde 5 Mal beantwortet.

Aussagen	Überlegungen/ Plan
-	
/	
zu unübersichtlich nicht präzise genug	Flyer und Infos auf der Homepage werden abgeglichen.
Wir wussten nicht, dass am Vorlesetag noch keine Sieger gekürt werden sollen. Deshalb konnten wir das den Kindern nicht mitteilen.	Diese Information stand in der Einladung zum Stadtfinale: „Beratung der Jury, die Bekanntgabe der Sieger/innen erfolgt später bei der Preisverleihung.“ Wir werden es nächstes Mal deutlicher schreiben. Eine Vorinformation der Schulen über die Sieger/innen ist aber am nächsten Tag auch möglich.
Es besteht die Möglichkeit, dass bei dem Klassen- und dem Schulentcheid und dem Vorlese-Finale der Kommunen die Vorlesezeit den jeweiligen Bedürfnissen und Voraussetzungen angepasst wird.	Bei zwei Stadtentscheiden wurden die Zeitvorgaben nicht ganz streng gehandhabt (+ 1 bis 1,5 Minuten). Dort wurden 2 Kinder „zart“ unter-

Aussagen	Überlegungen/ Plan
Außerdem kann auch entschieden werden, dass zudem ein fremder Text von den TeilnehmerInnen gelesen werden muss.	brochen. Das war auch in Ordnung. *)

*) Ein fremder Text birgt unter anderem folgende mögliche Nachteile:

- Ein fortlaufender Text bringt für nachfolgende Vorleser den anwachsenden Vorteil von verdichteter Erwartungshaltung.
- Ein fortlaufender Text wie auch verschiedene Texte sind unterschiedlich schwierig.
- Ein unbekanntes Wort, ein Fremdwort oder eine unbekannte Redewendung kann den Vorleseprozess massiv stören. Das kann z.B. einen Nachteil für Kinder darstellen, die Deutsch nicht als Muttersprache sprechen.
- Die Aufregung für die Kinder ist ohnehin sehr groß. Bei ihrem eigenen Lesetext können sie sich relativ sicher fühlen.

Umfrageergebnis zu Frage 5

Wie viele Schüler/innen haben sich in ihrer Klasse am klasseninternen Wettbewerb beteiligt?

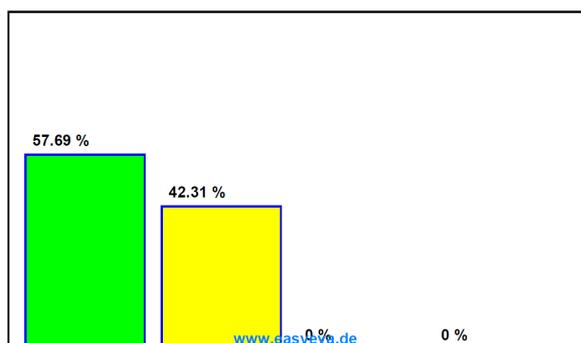
Aussagen	Überlegungen/ Plan
9	9
Alle	~21
4 Schüler/innen	4
2	2
22	22
8	8
8	8
Die ganze Klasse (19 Schüler).	19
alle, im Rahmen einer Buchvorstellung	~21
pro 4. Klasse 2 Schüler/innen zu 5. schon wieder so eine unpräzise Frage!!!!	~8 - Wie könnte sie präziser lauten? - Die beiden Inhalte werden wir in 2 Fragen trennen. - prima
Zu 6. zwei unterschiedliche Fragen die ich nicht in einer Antwort beantworten kann!!! Zu 7. und 8. haben wir schon immer gemacht, hat mit der Organisation des Wettbewerbs nichts zu tun	
5	5
alle 23 Schüler	23
10 Kinder	10
21 (alle)	21
Alle	~21
8	8
Alle	~21
20	20
7 Schüler	7
14	14
Es haben sich 23 Schüler beteiligt.	23
2	2
<i>Bezogen auf die an der Befragung beteiligten Lehrkräfte - Summe der beteiligten Schüler/innen:</i>	~297
<i>Wenn man davon ausgeht, dass die obige Summe repräsentativ ist, dann beträgt die durchschnittliche Beteiligungsquote pro Klasse ...</i>	13,5 Schüler/innen

Umfrageergebnis zu Frage 6

Die Preise finde ich angemessen und den Verteilungsmodus (Kind/ Klassen- bzw. Schülerbücherei) gut.

Diese Frage wurde 26 Mal beantwortet.

trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
15	11	0	0
57.69 %	42.31 %	0 %	0 %
Zustimmung: 100 %		Ablehnung: 0 %	
(Kodierung: trifft zu=1 bis trifft nicht zu=4) Mittelwert: 1.42 Standardabweichung: ± 0.49			

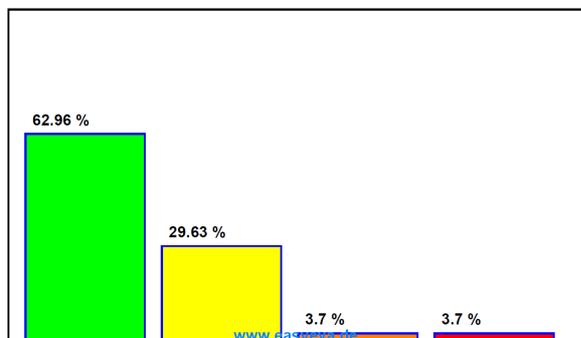


Umfrageergebnis zu Frage 7

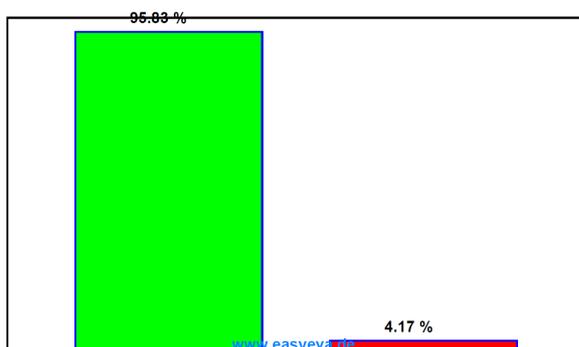
Der Wettbewerb regte die Kinder an, sich im Bereich Vorlesen besonders zu engagieren und anzustrengen.

Diese Frage wurde 27 Mal beantwortet.

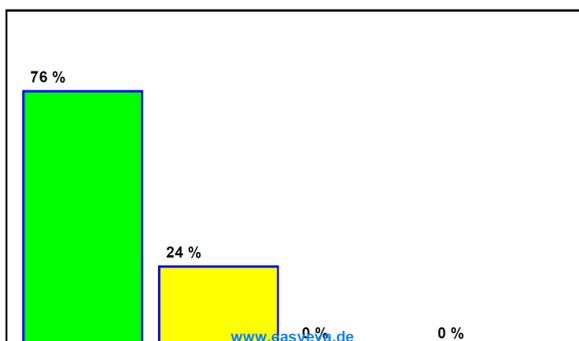
trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
17	8	1	1
62.96 %	29.63 %	3.7 %	3.7 %
Zustimmung: 92.59 %		Ablehnung: 7.4 %	
(Kodierung: trifft zu=1 bis trifft nicht zu=4) Mittelwert: 1.48 Standardabweichung: ± 0.74			



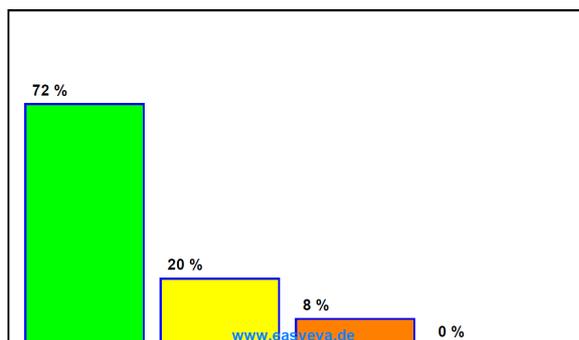
Umfrageergebnis zu Frage 8	
Beim Klassenwettbewerb haben sich die Schülerinnen und Schüler in meiner Klasse an der Beurteilung der Vorleseleistung beteiligt.	
Diese Frage wurde 24 Mal beantwortet.	
Ja	Nein
23	1
95.83 %	4.17 %
Zustimmung: 95.83 %	Ablehnung: 4.17 %
(Kodierung: Ja=1 bis Nein=2) Mittelwert: 1.04 Standardabweichung: ± 0.2	



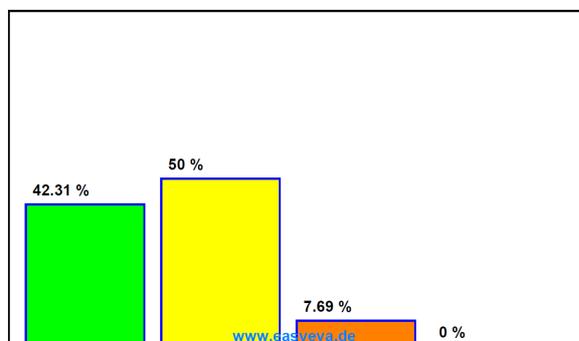
Umfrageergebnis zu Frage 9			
Der Wettbewerb regte Kinder an, sich kriteriengeleitet mit einem Lesevortrag auseinanderzusetzen.			
Diese Frage wurde 25 Mal beantwortet.			
trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
19	6	0	0
76 %	24 %	0 %	0 %
Zustimmung: 100 %		Ablehnung: 0 %	
(Kodierung: trifft zu=1 bis trifft nicht zu=4) Mittelwert: 1.24 Standardabweichung: ± 0.43			



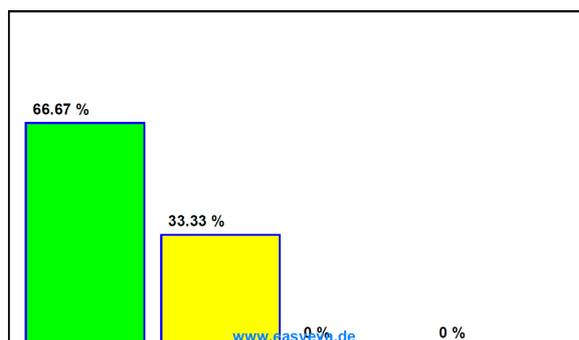
Umfrageergebnis zu Frage 10			
Der Wettbewerb förderte die Kompetenz, die Leistungen anderer Kinder zu würdigen und kriteriengeleitet einzuschätzen.			
Diese Frage wurde 25 Mal beantwortet.			
trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
18	5	2	0
72 %	20 %	8 %	0 %
Zustimmung: 92 %		Ablehnung: 8 %	
(Kodierung: trifft zu=1 bis trifft nicht zu=4) Mittelwert: 1.36 Standardabweichung: ± 0.62			



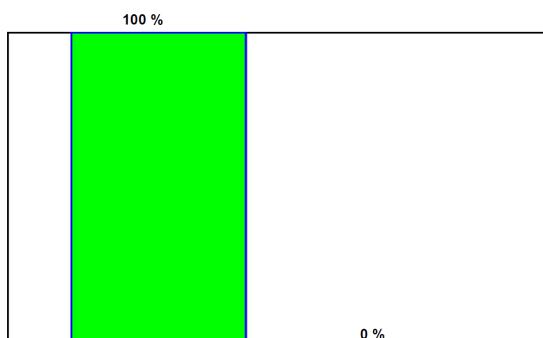
Umfrageergebnis zu Frage 11			
Der Wettbewerb förderte die Kompetenz, eigene Leistungen kriteriengeleitet einzuschätzen.			
Diese Frage wurde 26 Mal beantwortet.			
trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
11	13	2	0
42.31 %	50 %	7.69 %	0 %
Zustimmung: 92.31 %		Ablehnung: 7.69 %	
(Kodierung: trifft zu=1 bis trifft nicht zu=4) Mittelwert: 1.65 Standardabweichung: ± 0.62			



Umfrageergebnis zu Frage 12			
Der zeitliche und organisatorische Aufwand standen beim Vorlesewettbewerb im angemessenen Verhältnis zum 'Ertrag'.			
Diese Frage wurde 27 Mal beantwortet.			
trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
18	9	0	0
66.67 %	33.33 %	0 %	0 %
Zustimmung: 100 %		Ablehnung: 0 %	
(Kodierung: trifft zu=1 bis trifft nicht zu=4) Mittelwert: 1.33 Standardabweichung: ± 0.47			



Umfrageergebnis zu Frage 13	
Ich würde mit einer nächsten 4. Klasse wieder am Vorlesewettbewerb teilnehmen.	
Diese Frage wurde 27 Mal beantwortet.	
Ja	Nein
27	0
100 %	0 %
Zustimmung: 100 %	Ablehnung: 0 %
(Kodierung: Ja=1 bis Nein=2) Mittelwert: 1 Standardabweichung: ± 0	



Umfrageergebnis zu Frage 14
Das hat mir besonders gut gefallen:
Diese Frage wurde 3 Mal beantwortet.

Aussagen	Überlegungen/ Plan
- Die hohe auch emotionale Beteiligung der Kinder - Das große Motivation der beteiligten Schüler/innen	
Das Engagement der Vorlese-Kinder, das "gerechte" und angemessene Beurteilen durch die Kinder der Klasse, das Interesse am Wettbewerb	
ansprechender Rahmen des Stadt Wettbewerbs, empathische Leitung, die Schüler gut 'abholen' konnte	<i>Danke!</i>

Umfrageergebnis zu Frage 15
Meine Hinweise/Anregungen für das nächste Mal:
Diese Frage wurde 11 Mal beantwortet.

Aussagen	Überlegungen/ Plan
Ergebnis des Stadtentscheids zeitnah! 3 Wochen sind lang für Kinder !	<i>Es spricht nichts dagegen, den beteiligten Schulen in Zukunft die Namen der Sieger/innen am darauffolgenden Tag mitzuteilen.</i>
Genauere Abstimmung von allen (zum Beispiel durch Umfrage wie hier) bezüglich des 1. Lesetermins, der mir dieses Jahr viel zu früh war. Außerdem eine Festlegung, ob auf der eigenen Veranstaltung ein fremdes Buch gelesen werden muss.	<i>Nachfrage: Ist mit 1. Lesetermin der Stadtentscheid gemeint? Wird klar festgelegt.</i>
Entweder alle Kinder in der Klasse vorlesen zu lassen, oder die Jungs noch mehr zu motivieren an dem Wettbewerb teilzunehmen. Zusätzliche Anreize bieten.	<i>Die geringe Beteiligung von Jungs - zumindest bei den Stadtentscheiden - war tatsächlich augenfällig. Nachfrage: Sollte von jeder Schule ein Mädchen und ein Junge als Schulsieger ausgewählt werden?</i>
/	
Einschränkungen bei der Buchwahl, d.h. nur altersgemäße Texte für das 4. Schuljahr zulassen, da sonst nicht gleiche Voraussetzungen herrschen.	<i>Nachfrage: Könnten die Verlagsangaben das Kriterium sein? Die Jury berücksichtigt übrigens soweit möglich auch den Schwierigkeitsgrad des Textes bei der Bewertung.</i>
zu 9. 10. 11. die Leseleistungen kritisch einschätzen zu lernen, praktizieren wir völlig unabhängig zum Wettbewerb	<i>Die Frage 9 z.B. müsste also genauer lauten: „Der Wettbewerb regte die Kinder an, sich im Bereich Vorlesen besonders zu engagieren und anzustrengen bzw. unterstützte mich zusätzlich in diesem Vorhaben.“ So waren die betreffenden Fragen eigentlich auch gemeint. Danke für den Hinweis!</i>
Siehe 2.	
unbedingt auch einen Fremden Text lesen	<i>Siehe Kommentar zu Frage 4 oben</i>
Siegerehrung am gleichen Nachmittag.	<i>Die Siegerehrung ist später, weil damit der überörtliche Charakter dargestellt werden kann. Außerdem sollen auch die Klassensieger/innen gebührend gewürdigt werden können. Wir überlegen, ob die Sieger/innen am</i>

Aussagen	Überlegungen/ Plan
	<i>Tag der Stadtentscheide zumindest bekannt gegeben werden.</i>
Genau so weiter machen! siehe Punkt 4	<i>Danke!</i>

Umfrageergebnis zu Frage 16
Was ich sonst noch mitteilen wollte:
Diese Frage wurde 6 Mal beantwortet.

Aussagen	Überlegungen/ Plan
Ich finde es wunderbar, dass es diesen Lesewettbewerb gibt!	<i>Wir auch.</i>
/	
Die Lesewettbewerbe wie sie in den Jahren davor praktiziert wurden waren organisatorisch unproblematisch, da jede Schule das selbst in die Hand nehmen konnte, nur der Endlesewettbewerb von allen Isenburger Schulen war für uns natürlich terminiert. Das war viel angenehmer, man muss nicht alles immer organisatorisch überfrachten	<i>So ist es bis zum Termin für die Weitergabe der Siegernamen sowie bis zum jeweiligen Stadtentscheid auch weiterhin gedacht. Wie die schulinternen Abläufe organisiert werden, bleibt den Schulen überlassen. Das werden wir in den Info-Materialien für nächstes Jahr noch deutlicher darstellen.</i>
Der Vortrag des Herrn von der Sparkasse ist verbesserungswürdig. Dass 10jährige Kinder noch keine Prozentrechnung durchgenommen haben, sollte er als Vorsitzender des Stiftungsrates eigentlich wissen.	
Die Preise sind noch nicht verteilt worden - die Frage habe ich basierend auf den Preisen der letzten Jahre beantwortet.	
Den teilnehmenden Schülerinnen und ihren Eltern hat die Veranstaltung in Sprendlingen sehr gut gefallen. Die ganze Klasse nahm begeistert am Wettbewerb teil.	<i>Danke!</i>